

Hertener Firma fotografiert seit einem halben Jahrhundert das Revier aus der Luft



Diese Thermalaufnahme zeigt Gelsenkirchen Buer um das Krankenhaus Bergmannsheil. Sogar Stellen, an denen kurz zuvor noch Autos standen, sind zu sehen (1) oder unterirdische Fernwärmeleitungen (2)

Dieses fliegende Auge sieht alles!

Von T. KINDEL (Text) und M. STEPNIAK (Fotos)

Herten - **Wenn Sie dieses Flugzeug sehen, sollten Sie lächeln. Es macht vielleicht gerade ein Foto von Ihnen.**

Seit 50 Jahren geht „Geocart“ aus Herten regelmäßig in die Luft, um hochauflösende Fotos zu machen. Dafür hat die Firma zwei Flugzeuge (Cessna 402, Piper Cheyenne) am Flughafen Loemühle in Marl stationiert. Die sind voller High-Tech: Hochleistungskameras, ein Laser-scanner und Festplatten mit massig Speicherplatz. Allein die Kamera kostet 800 000 Euro! Die kann aber dann auch bei

500 km/h Fluggeschwindigkeit aus mehreren Kilometern Höhe gestochen scharfe Fotos machen... So können ganze Landstriche in kurzer Zeit abgelichtet werden. „Dreißig Prozent der holländischen Landesfläche - also gut 12 000 Quadratkilometer - haben wir in fünf Tagen fotografiert“, sagt Firmenchef Dr. Thore Kiski (47). Seine Informatiker und Ingenieure verarbeiten die Fotos dann weiter. Die Einsatzmöglichkeiten:

► Infrarot-Aufnahmen: Zeigen z.B. wie gesund Bäume sind. Vitale Bäume er-

scheinen in einem kräftigen Rot.

► Thermal-Fotos: Die Aufnahmen werden nachts gemacht, zeigen unterschiedliche Temperaturen. Energieversorger nutzen das, um ihre Fernwärme-Leitungen zu kontrollieren.

► Laser-Scans: ermöglichen ein Höhenprofil einer Gegend. So können z.B. Vertiefungen im Boden erkannt werden, die vom Altbergbau verursacht wurden.



Die Hochleistungskamera „UltraCam“ hat neun Objektive und 14 Computer. Kosten: 800 000 Euro!



Geo-Informatiker Marcel Kleinmann (36) sitzt als Operator im Flugzeug. Er überwacht die Kamera, führt ein Flugprotokoll



Die Piper Cheyenne am Flughafen Loemühle. Das Bildflugzeug hat 1500 PS, fliegt bis zu 540 km/h schnell